

Lehrkräftemangel

Beitrag von „mjisw“ vom 15. Oktober 2022 14:20

[Zitat von Kris24](#)

Wir hatten massiv körperliche Gewalt und Disziplinprobleme unter neu angenommenen Russlanddeutsche (ca. 80 % der Schüler).

Und genau das ist das Problem, das wir heute noch viel großflächiger haben; und das mit Schülern, deren kultureller Hintergrund dem unseren noch viel ferner ist, als damals bei den Russland-Deutschen.

Ich habe an meiner Schule als Schüler in den 90ern fast nur positive Erfahrungen mit der Integration von Migranten gemacht (ich war an einer Schule auf dem Land - in Frankfurt sah dies sicher vielfach damals schon anders aus, aber es war zumindest in der Gesamtheit noch einigermaßen beherrschbar). Wir hatten Russland-Deutsche, wir hatten Türken, aber alles nur in geringer Anzahl. Diese konnten wunderbar integriert werden, lernten schnell die Sprache und wurden schnell zu Freunden.

Je höher aber die Anzahl dieser Personen, desto schlechter können sie integriert werden, da man sich als Gruppe isolieren kann. Wie soll in Klassen mit 60%+ Migrantenanteil noch Integration funktionieren (außer die Migrantengruppe ist in Muttersprache und kulturellem Hintergrund extrem heterogen, was in der Realität kaum stattfinden dürfte)? Noch dazu, wenn nicht mal ausreichend wirklich ausgebildete Lehrkräfte zur Verfügung stehen.

Somit hast du recht, dass es für den Einzelfall in diesem Zusammenhang nicht wichtig ist, in welchem Jahrzehnt man sich befindet. Nur was früher eben noch eher eine Ausnahme war (Klasse mit sehr hohem Migrantenanteil), wird heute in vielen Gegenden immer mehr zur Regel, und somit lässt sich dann wiederum doch ein zeitlicher Bezug herstellen; nicht für den Einzelfall, aber für die Gesamtheit.